OHZ vom 7.9.2001

A- und B-Liga: TSV Seckmauern nicht zu stoppen – Finkenbach wieder vorn

(luh/nik). Nichts Neues aus der Fußball-A-Liga Odenwald: Gestern Abend gewann der TSV Seckmauern auch sein siebtes Saisonspiel. Mit einem Sieg in Brensbach übernahm der FC Finkenbach wieder die Tabellenspitze in der B-Liga.
A-Liga

TSV Seckmauern – SV Hummetroth 2:1 (0:1).
Ein temporeiches und kampfbetontes Spitzenspiel. Entscheidend waren die spielerischen Vorteile des Tabellenführers in der zweiten Halbzeit, die dann auch zwangsläufig zu hochkarätigen Chancen führten. Torfolge: Jürgen Stier (6./Eigentor), 1:1 Manuel Seifert (51.), 2:1 Thomas Verst (58.). SG Rothenberg – TSG Steinbach 3:1 (1:1). Der Gast agierte defensiv, trug aber ein gefährliches Konterspiel vor, so auch beim Ausgleich von Serkan Kücük (13.). In der zweiten Hälfte setzten sich die bessere Spielanlage und die daraus folgende Überlegenheit der Platzherren durch. Die Tore für die SGR markierten: Thorsten Rebscher (5.), Marc Gugau (57.) und Christopher Schwinn (81.).

Eigener Bericht zum Spiel:
Das von Kampf geprägte Spiel ließ auf beiden Seiten nur wenige zwingende Torgelegenheiten zu. Seckmauern nutzte seine Chancen jedoch konsequenter und gewann am Ende verdient. M.Seifert nach einem "Freistoßtrick" und T.Verst aus spitzem Winkel (vom Innenposten ins Tor) erzielten die beiden Treffer. Den 0:1-Rückstand "besorgte" Katschi mit einem Eigentor. Der Mannschaft gebührt ein Lob für ihren unbändigen Kampfgeist.

Die Mannschaft nach dem Sieg gegen Hummetroth

Zuschauer aus Haingrund

Nicht nur die Punkte, auch die Kasse muß stimmen

Hummetroth ärgert sich, Seckmauern freut sich: Jubel nach dem Ausgleichstor

Konnte nach dem Spiel wieder zufrieden sein: "Katschi" Stier, sein unglückliches Eigentor hatte keine Folgen

Die anderen Spiele:

SG Sandbach – FC Höchst 3:1 (1:1). Mann des Abends war Kai de Antonio, der alle Tore für die Gastgeber erzielte (25., 65. und 80.). Zum zwischenzeitlichen Ausgleich hatte Manuel Ortiz in der 26. Minute einen Foulelfmeter verwandelt. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit steigerten sich die Sandbacher und gewannen deshalb das Derby verdient.

TSG Zell – FC Rimhorn 1:0 (1:0). Ein glücklicher Erfolg der Platzherren, die einen von Udo Trautmann (6.) verwandelten Handelfmeter zum Siegtreffer benötigten. Eine tragische Rolle spielte auf Rimhorner Seite Achim Gärtner: Er verursachte diesen entscheidenden Strafstoß, nachdem er bereits in der zweiten Minute selbst mit einem Foulelfmeter an Zells Schlussmann Marco Germann gescheitert war. Germann hielt auch in der zweiten Halbzeit den Zeller Erfolg fest.

Türkspor Beerfelden – SV Lützel-Wiebelsbach 4:0 (1:0). Ein starker Auftritt der kämpferisch überzeugenden Beerfelder. Für die Tore sorgten Savas Öztürk (20.), Ayhan Ari (52.), Osam Türglü (55.) und Gökan Köse (66.).

TSV Höchst – TSV Hainstadt 0:2 (0:2). Die Gäste lauerten auf Fehler der Heimelf – und sie mussten nicht lange warten. Das 0:1 fiel nach einer Minute (Alexander Luft), das 0:2 nach gut einer Viertelstunde (Manuel Pais). Hainstadt zeigte das bessere Zweikampfverhalten und gewann deshalb verdient.

SG Mossautal – TV Fränkisch-Crumbach 0:5 (0:3). Die Fränkisch-Crumbacher wachsen immer mehr in die Favoritenrolle. Mossautal war in allen Belangen unterlegen, notierte gerade mal zwei Torschüsse. Die Treffer erzielten: Kardic (2., 14., 50./Foulelfmeter), Isah Semsowic (28.), Michael Plößer (68.).

GSV Breitenbrunn – SV Gammelsbach 3:1 (2:1). Ein wichtiger und verdienter Sieg des Bezirksliga-Absteigers.

Frank Urbasik (8., 11.) besorgte bei einem Gegentreffer von Volker Grab (34.) die Pausenführung. Danach spielte nur noch der Gastgeber und erzielte durch Urbasik (63.) das 3:1. SSV Brensbach – FC Finkenbach 1:2 (1:1). Bis in die Nachspielzeit der ersten Spielhälfte führten die Gersprenztäler und kontrollierten die Partie. Eine Konzentrationsschwäche der SSV-Hintermannschaft eröffnete der Oberzent-Elf den Umschwung – und damit auch vor Türkspor Breuberg die Tabellenspitze der B-Liga Odenwald zurückzuerobern. Torfolge: Timo Schmidt (13./Foulelfmeter), Uwe Klotz (44.), 1:2 Klotz (65./Foulelfmeter).